



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün



Kirchliche Nachrichten



Oktober / November 2021

Jahreslosung

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

www.kirchen-am-berg.de

#ausgerichtet

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5 (L)

Jedes Jahr im Herbst ist es dasselbe Bild wenn wir in den Himmel schauen. Unzählige Zugvögel fliegen in den Süden. In der Keilformation folgen sie ihrem inneren Kompass auf dem Weg hin, wo es wärmer und heller ist, wo es mehr Nahrung gibt. Sie fliegen quasi ihrem gelobten Land entgegen, um dem dunklen Winter zu entfliehen. Der Monatsspruch für November erinnert uns daran, dass wir ebenso einen inneren Kompass in uns tragen. Das Ziel der Ausrichtung ist die Liebe Gottes und das Warten auf Christus.

Die Liebe Gottes wärmt. Sie vertreibt alle Furcht. Sie schenkt das Leben. Sie lehrt selbst zu lieben.

Das Warten auf Christus wiederum, hat die Perspektive der Ewigkeit vor sich, denn Jesus ist gegangen um uns, die wir auf ihn trauen, eine Stätte vorzubereiten. Er wird wiederkommen.

Die Liebe Gottes und die Ewigkeit – zwei Horizonte des christlichen Lebens. Sehnsuchtsorte.

Nur manchmal ist unser Kompass durcheinander und diese Horizonte scheinen so fern und unerreichbar. Wo unsere Schuld uns im Wege steht. Wo die Angst uns in Froststarre versetzt. Wo die Zerstreung an unserer Seele zerrt.

Darum auch die Fürbitte des Apostel Paulus: „Der Herr aber richte eure Herzen aus“. Das Ende des Kirchenjahres hilft uns dabei. Hier richtet sich die Kirche thematisch in den Gottesdiensten auf die letzten Dinge aus, wie sie uns in den Weissagungen der Heiligen Schrift überliefert sind. Uns wird unsere Endlichkeit bzw. Vergänglichkeit vor Augen geführt. Aber zugleich auch ein Weg eröffnet, der im Heil Gottes mündet. Der Ruf zur Umkehr und zur Buße zeigt einen Ausweg aus dem dunklen Winter der Seele. Diesen Ruf fördert sogar unser Bundesland Sachsen, das als einziges Bundesland den Buß- und Betttag als gesetzlichen Feiertag belassen hat. Nutzen wir doch die Chance dazu.

Mögen unsere Herzen in dieser Zeit ausgerichtet werden, damit sie voller Zuversicht auf die Liebe Gottes und auf Jesus Christus zufliegen können.

Erhebet eure Herzen!

Wir erheben sie zum Herren.



Euer/Ihr Pfarrer Alexander Felchle



Christenlehre

Pfarrhaus Rothenkirchen Gemeinderaum

Klasse 1 und 2

Mittwoch 15.15 Uhr

Klasse 3 bis 6

Mittwoch 16.30 Uhr



Konfirmandenkurs

Pfarrhaus Rothenkirchen Gemeinderaum

Klasse 7

Donnerstag 17.00 Uhr

Klasse 8

Donnerstag 17.00 Uhr



Erwachsenenkreise

KGV-Sitzung Rothenkirchen-Wernesgrün

18.10. / 08.11. – 19.30 Uhr

Mütterkreis

04.10. / 01.11. – 19.30 Uhr

Frauenkreis 60+ Rothenkirchen

07.10. / 11.11. – 13.30 Uhr

Hauskreis Fam. Bretschneider

dienstags 20.00 Uhr

Hauskreis Fam. Felchle

donnerstags 20.00 Uhr



Musikalische Kreise

Kirchenchor (Wernesgrün)

Dienstag 19.30 Uhr

(Probenort im Wechsel: Okt. in Wernesgrün, Nov. in Rodewisch, Dez. in Rothenkirchen)

Posaunenchor (Wernesgrün)

Montag 19.00 Uhr

(Gemeinderaum Wernesgrün)



Gottesdienste im Pflegeheim

Wernesgrün

19.10. / 16.11. 09.30 Uhr

Aufruf des Posaunenchores

Der Posaunenchor unserer Kirchgemeinde übt im Gemeindehaus Wernesgrün immer montags um 19.00 Uhr. Jeder, der ein Blechblasinstrument bläst oder lernen möchte ist herzlich dazu eingeladen. Gerne können sich Interessenten bei mir melden.

In Lengendorf, Hüttnerstr. 14 oder unter Tel. 037606 539855 oder mobil 0152 543 11 982.

Vorher trifft sich der Flötenkreis um 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Wernesgrün. Bei Interesse bitte ebenfalls bei mir melden. Nächster Termin : 04.10.2021 um 18.00 Uhr! Die Übungsstunden finden immer alle 2 Wochen statt.

Dietmar Graupner
Posaunenchorleiter

Gemeindeabend Gideon-Bund 14.10.

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend mit den Gideons am Donnerstag, den 14. Oktober 2021 um 20.00 Uhr im Pfarrhaus in Rothenkirchen.

Die Gideons der Gruppe Falkenstein berichten über ihre segensreiche Arbeit des Internationalen Gideonbundes und der Gruppe Falkenstein.

Die interessanten Fragen: „Wer sind die Gideons?“, „Was ist ihre Berufung?“ Sie geben

Zeugnis über das Wirken Gottes bei der Weitergabe einer Taschen-Bibel (Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen).

Es wird ein sehr interessanter Abend mit vielen Gotteserlebnissen. Die Einladung geht an alle Interessierte.

F. Schmalfuß
Gideon Gruppe Falkenstein



DIE GIDEONS

Herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst am Reformationsfest

Markus Holtz ist Diakon in der Leipziger Andreaskirchgemeinde. Dort arbeitet er mit Jugendlichen und Flüchtlingen. Er ist Vater und Pflegevater von 6 Kindern. In Leipzig sieht er sich mit einem entkirchlichten Umfeld konfrontiert und vor allem ist er Mensch, der immer wieder versagt.

All diese Erfahrungen verarbeitet er in seinen Songs. Er hat schon öfter als einer der „Broken-hearted Brothers“ im Vogtland bei Kirchenkonzerten mit Pfarrer Alexander Felchle gesungen.

In dem musikalischen Gottesdienst zum Reformationsfest „Hoffnung für die Hoffnungslosen. Schuld – Gnade – Lob“ wird

Markus Holtz ausschließlich eigene Lieder spielen. Dazwischen liest er Texte und biblischen Botschaften. Nach Art der alten Psalmisten geht er mit den Zuhörern den Weg von Schuld über Gnade zum Lob.



Hoffnung für die Hoffnungslosen

31.10.2021

19:30 Uhr

Reformationstag

Eintritt ist frei. Um Spende wird gebeten.

Ein musikalischer Gottesdienst mit Diakon Markus Holtz von den „Brokenhearted Brothers“

Kirche Rothenkirchen (Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen - Wernesgrün im Ev.-Luth. Christuskirchspiel im Vogtland)

Schuld – Gnade – Lob

SANKT MARTIN

Wer teilt, gewinnt.



am: 11. November
um: 17.00 Uhr
in: Schnarrtanne
Haus des Gastes
mit Tee & Glühwein

am: 11. November
um: 17.00 Uhr
in: Rothenkirchen
am Pfarrhaus

Adventskonzert der Musikschule Rodewisch 28.11.**KONZERT**

Mit „Sternstunden“ in den Advent
Die Gemeinde Steinberg lädt am 1. Adventssonntag, 28.11.2021 um 13.30 Uhr zum traditionellen Adventskonzert in die Ev.-Luth. Kirche nach Rothenkirchen ein. Nachdem das Konzert im vergangenen Jahr Corona-bedingt abgesagt werden musste, sind die Sänger und Musiker der Musikschule Rodewisch e.V. voller Hoffnung und Vorfreude, in diesem Jahr ein festliches Konzert unter dem Namen „Sternstunden“ präsentieren zu dürfen.

Das Streichorchester und der Chor der Musikschule Rodewisch e.V. geleitet von Dr. Harald Gerhard, in Zusammenarbeit mit dem Hochschulchor der Westsächsischen Hochschule Zwickau und weiteren Solisten, werden uns in diesem Jahr unter anderem mit einer Weihnachtsmesse von Christian Gotthilf Tag, einem Violinkonzert von Ludwig v. Beethoven, einer musikalischen Weihnachtsgeschichte von Arnold Melchior Brunkhorst und weiteren Werken erfreuen. Traditionell wird auch in diesem Jahr als Finale des Konzertes das „Halleluja“ aus dem Messias von G.F. Händel zu hören sein, das uns mit seiner überschwänglichen Freude über die Geburt unseres Retters und Heilandes Jesus Christus, hinein in unsere Welt voller Angst und Not, anstecken und trösten will.

Stern-
stunden



Auf den Spuren von Albert Schweitzer

Unsere Ausfahrt nach Morgenröthe-Rautenkrantz am 9. September 2021

**„Liebe Menschen im Leben zu haben, macht den Reichtum des Daseins aus.“
A. Schweitzer**

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Teilnehmerinnen von Frauenkreis 60+ und die PKW-Fahrer auf unserem Dorfplatz in Rothenkirchen. Unser Ziel, die Kirche in Morgenröthe-Rautenkrantz, hier wurden wir freundlich von Pfarrer Goll begrüßt.

Die Kirche, ein Schmuckstück, dokumentiert in der interessanten Dauerausstellung die Verbundenheit mit Lambarene. Albert Schweitzer erhielt zum 85. Geburtstag eine Glocke von der Gießerei in Morgenröthe-Rautenkrantz. Ein Zeugnis der Verbundenheit bis heute und Vorbild für Nächstenliebe im Sinne A. Schweitzers und der

Ehrfurcht vor dem Leben. Beim gemeinsamen Singen „Lobet den Herren“, konnten wir das dankbar spüren und hörten über den Urwaldarzt Albert Schweitzer seinen Einsatz in Lambarene, im Spital. Die Ausstellung lädt

ein, besonders auch die junge Generation, darüber nachzudenken. Wir werden das Geschehene und Gehörte nicht vergessen.

Nach diesem Besuch der Kirche führen wir zum Kaffeetrinken nach Tannenbergesthal. In gemütlicher Runde konnten wir uns austauschen und Gemeinschaft erleben. Fröhlich und sehr dankbar führen wir nach Hause.

Ute Günther



	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
3. Oktober 2021 18. Sonntag nach Trinitatis		15.00 GD zum Erntedankfest Pf. Felchle
10. Oktober 2021 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk 	
17. Oktober 2021 20. Sonntag nach Trinitatis		10.00 GD zum Kirchweihfest Pfn. Hadlich
24. Oktober 2021 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 GD zum Kirchweihfest Pf. Felchle  	
31. Oktober 2021 Reformationstag	19.30 Musikalischer Gottesdienst „Hoffnung für die Hoffnungslosen“ Diakon Markus Holtz	
7. November 2021 Drittlt. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	
14. November 2021 Vorl. Sonntag des Kirchenjahres	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle 	10.00 Gottesdienst Hartmut Hauk
17. November 2021 Buß- und Bettag		10.00 GD mit Feier d. Buß- und Bettag Pf. Felchle
21. November 2021 Ewigkeitssonntag	10.00 GD mit Gedächtnis der Verstorbenen Pf. Felchle  	08.30 GD mit Gedächtnis der Verstorbenen Pf. Felchle
28. November 2021 1. Advent	13.30 Adventskonzert der Musikschule Rodewisch	10.00 Familiengottesdienst Pfn. Hadlich



mit Heiligem Abendmahl



Kindergottesdienst



Taufe/Tauferinn

Bitte beachten Sie das geltende Hygienekonzept unserer Kirchgemeinde und die Regelungen des Freistaates Sachsen. Änderungen sind durch ständige Aktualisierung der sächsischen Verordnungen jederzeit möglich.

Bitte informieren Sie sich im Pfarramt, auf unserer Internetseite oder in den sozialen Medien.

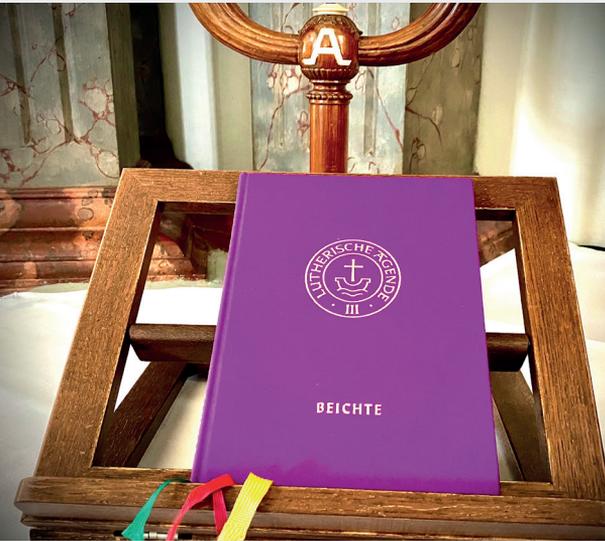
N	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
Erntedankfest   	10.00 GD zum Erntedankfest Pf. Felchle  	Gemeindefarbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk	Gemeindefarbeit im Kirchspiel
Kirchweihfest  		Kirchliche Männerarbeit
	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk 	Gemeindefarbeit im Kirchspiel
	10.00 GD zum Kirchweihfest Pf. Felchle  	Gustav-Adolf-Werk
	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle 	Gemeindefarbeit im Kirchspiel
st 	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Ausbildungsstätten der Landeskirche
er der Beichte  		okumene und Auslandsarbeit der EKD
Gedächtnis 	10.00 GD mit Gedächtnis der Verstorbenen Pf.i.R. Vorwergk  	Gemeindefarbeit im Kirchspiel
Gottesdienst  	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle   	Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde)

erinnerung
Sachsen.

 Kirchen-Café

Werktagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
 jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün
Friedensgebet
 jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

Teil 10 – Wir Evangelischen haben auch eine Beichte



Nicht selten sind Gemeindeglieder verwundert und fragen: Wie? Wir Evangelischen kennen auch die Beichte?

Die Beichte wird von manchen als einer der entscheidenden Unterschiede zwischen evangelisch und römisch-katholisch angesehen. Aber in der Regel werden immer nur Klischees gepflegt: Sowohl darüber, wie Katholiken angeblich beichten, als auch über eine angebliche Ablehnung der Beichte auf evangelischer Seite.

Martin Luther schätzte die Beichte sehr! So sehr, dass er sich zeitlebens nicht ganz schlüssig war, ob er sie als ein Sakrament bezeichnen soll oder nicht. Ein Sakrament war für ihn von Christus eingesetzt: Es war ein dingliches Zeichen - beim Abendmahl Brot und Wein, bei der Taufe das Wasser - mit dem eine Verheißung verbunden ist: Beim Abendmahl die Gegenwart von Christus, in der Taufe das Verbundensein

mit Christi Sterben und Auferstehen, in beiden die Vergebung der Sünden. Martin Luther sah die Beichte als von Christus eingesetzt: Denn Christus sagte zu Petrus: „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreiches geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein“ (Matthäus 16, 19). Deswegen spricht man auch vom „Amt der Schlüssel“: Ein Christ soll sich sicher sein: Wenn mir ein anderer Christ (z.B. ein von der Kirche dazu beauftragter Pfarrer) im Namen von Christus die Vergebung der Sünden zuspricht, sind sie im Himmel vergeben.

Aber die Beichte ist an kein dingliches Zeichen gebunden, kann also deswegen nicht genauso wie die Taufe oder das Abendmahl gezählt werden. Aber ein Zeichen ist sie doch trotzdem? Wie auch immer: Martin Luther lebte aus dieser Vergebung heraus und praktizierte sehr oft die Beichte. Seit 1522 predigte er regelmäßig über die Beichte im Kontext der österlichen Kommunionen. Für den Reformator war es eine Befreiung, gesagt zu bekommen: „Dir sind deine Sünden vergeben!“ Und ein Leben ohne solch befreiende und mutmachende Zusage konnte er sich nicht vorstellen. Die Lehre von der Beichte wurde ebenso in den Kanon lutherischer Bekenntnisschriften (z.B. in den Kleinen Katechismus) aufgenommen.

Und so gehört die Praxis der Beichte auch zur lutherischen liturgischen Tradition. Bis ins 18. Jahrhundert war es völlig selbstver-

ständig, vor der Kommunion, d.h. der Teilnahme am Heiligen Abendmahl, zum Pfarrer zur Beichte zu gehen, teilweise sogar in Beichtstühlen! So einen kann man in der Kesselsdorfer Kirche bestaunen, wo ich mein zweijähriges Vikariat absolvierte. Erst die Aufklärung schaffte die Beichte ab. Heute haben wir Lutheraner wieder eine Agende zur Beichte. Die persönliche Beichte in einem Gespräch mit dem Pfarrer ist jederzeit möglich. Aus meiner seelsorgerischen Erfahrung als Pfarrer kann ich sagen, dass es sehr ermutigend, hilfreich und befreiend sein kann, vor einem Zeugen Schuld konkret zu bekennen und dann persönlich unter Handauflegung den Zuspruch der Vergebung (Absolution) zu erfahren.

Häufiger jedoch praktizieren wir in der Regel die gemeinsame Beichte im Gottesdienst. Nachdem wir die heiligen Worte Gottes aus der Bibel und die Predigt gehört haben, nehmen wir uns in der Stille Zeit, über unser Leben nachzudenken: Über verpasste Chancen, Fehler und wie wir an anderen schuldig geworden sind. Jeder spricht das vor Gott für sich in der Stille aus, was er zu sagen hat. Nach einem gemeinsamen Beichtbekenntnis (meist sog. „Luthers Beichtgebet“ aus dem Evangelischen Gesangbuch - EG 799) spricht der Pfarrer eine allgemeine Absolution aus. Am Buß- und Betttag begehen wir in besonderer Weise die Gemeinsame Beichte. Zusätzlich zu dem gewohnten liturgischen Ablauf, hören wir in diesem Gottesdienst die Zehn Gebote und das Doppelgebot der Liebe. Im Lichte dieser Wahrheit Gottes

sind wir eingeladen unser Herz und Gewissen zu prüfen. Dann lädt der Pfarrer an den Altar. Jedem wird unter Handauflegung zugesagt: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes spreche ich dich frei, ledig und los. Dir sind deine Sünden vergeben.“

Wer schon einmal so einen Gottesdienst mitgefeiert hat, wird bestätigen, wie intensiv die Atmosphäre ist, wie gut es tut, Zeit zum Nachdenken und Beten zu haben, und wie gut es ist, die Vergebung der Sünden persönlich zugesprochen zu bekommen, so wie Christus im Evangelium die Menschen freispricht.

Ob als Gemeinsame Beichte oder als Einzelbeichte, ihr Zeichen ist zentral: Man kann viel über das Evangelium reden, aber es im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf zugesagt zu bekommen: „Dir sind deine Sünden vergeben!“, das ist etwas ganz anderes. Und wir dürfen darauf vertrauen: Die Zusage in der Beichte ist die Vergebung von Christus. Er selbst hat gewollt, dass wir uns diese Vergebung zusprechen.

17. November 10.00 Uhr in Wernesgrün Sakramentsgottesdienst zum Buß- und Betttag mit Feier der Beichte

225 Jahre neu errichtete Kirche zu Rothenkirchen

Einladung zur Ausstellung im Museum der Gemeinde Steinberg

Kulturpunkt „Ströherhaus“

(Rothenkirchen, Hauptstraße 16 –
Hintereingang)

Öffnungszeiten: jeweils von 14 – 17 Uhr

11. und 12.09.2021

02. und 03.10.2021

23. und 24.10.2021

30. und 31.10.2021

Oder Sonderführungen unter Telefon
037462-5937 anmelden.

Auszüge aus der Kirchenchronik:

Bereits im Jahre 1791, die Kirche war baufällig, strebte man eine Reparatur nebst Erweiterung an. Die Mauer gegen Mitternacht war sehr schadhaft und habe Risse, auch drückte es einen Buckel heraus. Maurermeister Gläser aus Rothenkirchen und Herold aus Stützengrün wurden mit einem Gutachten beauftragt.

Pfarrer Müller fügte noch an: Diese Kirche ist für die anwachsende starke Gemeinde viel zu klein. Von den 517 Gemeindegliedern haben nur 228 auf Kirchenstühlen Platz. Auch gibt es keinen Platz für die Schulkinder, der Singechor fasst nur 12 Kinder. Die Orgel könnte einen besseren Platz bekommen, denn sie steht zurzeit an einem nassen Ort und bedarf ständiger Reparaturen.

Um die Sitze in der Kirche zu vermehren, könnte alsdann eine Emporkirche angelegt werden. Der Pfarrer bat letztendlich bei der Behörde wegen einer Kollektensamm-

lung nachzufragen, denn seine Gemeinde bestand hauptsächlich aus armen Leuten, denen es durch die anhaltenden Teuerungen an Geld mangelte. Dieses Schreiben schickte er an den Superintendenten Hand nach Plauen und eins an das Konsistorium zu Leipzig.

So manches Schreiben wechselte noch hin und her, aber zu einer vernünftigen Lösung kam es nicht.

Am 24. Juni 1794, am Johannisfest, gab es in der Gegend ein schweres Unwetter. Gegen 17 Uhr schlug ein Blitz in die alte und baufällige Kirche ein. Pfarrer Müller berichtet dem Superintendenten am 5. Juli 1794 über dieses Naturereignis: „Der Blitzstrahl ist in den Turm und in die Kirche gefahren und hat schreckliche Verwüstungen angerichtet. Alles wurde so zerschmettert, dass die Gefahr bestehe, dass die Kirche einstürzen könnte.“

Die Entwurfszeichnung für die Neue Kirche – sie wurde von der Behörde abgelehnt, am Ende zu teuer.

An der gleichen Stelle, wo die alte Kirche stand, wurde die neue errichtet, nur länger und breiter. Zum Direktor des Kirchenbaus war der Pfarrer Magister Adam Christof Müller, Pastor in Rothenkirchen und Stützengrün auserwählt worden.

Am 3. Oktober 1795 – war die letzte Predigt in der alten Kirche.

Dom. 14. Trin. 1796 (14. Sonntag nach Trinitatis) war der erste Gottesdienst in der neu gebauten Kirche.

Am 9. Novembewurde sie geweiht.



Linolschnitt: Herr Bäuerle

Wir haben gefeiert – es war ein gelungenes Gemeindefest in Schnarrtanne!

Die Kirchgemeinde Schnarrtanne-Vogelsgrün feierte am Sonntag, den 05. September 2021 ein Gemeindefest.

Alle hofften nach der vergangenen regenreichen Zeit auf schönes, sonniges Wetter. Viele fleißigen Hände bereiten auf dem Kirchengelände alles vor.

Ja und es hat sich unser Wünschen und Hoffen erfüllt und die Sonne war am Nachmittag unser steter Begleiter.

Wir begannen mit einem Gottesdienst, welcher in allen Dingen im Zeichen des „Dankens“ stand. Anschließend konnten wir bei Kaffee und ausreichend Kuchen gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen. Für die Kinder war ein buntes Programm geboten. Unser Dank gilt Dirk Klötzer für sein Wasserspiel, unserer Dana für die Station „T-Shirt bemalen“ und unserer Sindy fürs Glibberschleim herstellen. Vielen Dank auch an Ina Gierschick, die mit Kinderschminken und Glitzertatoos viele Kinderaugen zum Leuchten brachte und unserem Gemeindepädagogen Daniel Arnstadt für die abenteuerliche Schnitzeljagd.

Um 17.00 Uhr gab es ein Kirchenkonzert mit Pfarrer Alexander Felchle (Gesang und Gitarre) und Jochen Blei (Gesang, Gitarre und Mundharmonika) mit Gospel Songs, Jesus-freaks-Songs und vielen Liedern zur Anbetung.

Danach saßen wir noch alle beisammen zum Grillabend und ließen den Tag gesellig ausklingen. In Erinnerung bleiben fröhliche Wiedersehen, neue Bekanntschaften und die vielen Leckereien auf dem Buffet von den Gemeindegliedern.





Haus- und Straßensammlung 12. bis 21. November 2021

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten der Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen. Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige helfen vor Ort nicht nur dabei, bestehende Rechtsansprüche und deren tatsächliche Einlösung geltend zu machen. Sie sind auch Treffpunkt, machen Gruppen- und Bildungsangebote, organisieren Freizeiten und unterschiedliche Projekte der Begegnung. Die Beratungsstellen sorgen so für mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Wir möchten, dass Projekte wie beispielsweise ein inklusives Kinderfrühstück für Kinder mit und ohne Behinderungen, Geschwisterprojekte und Angebote in Leichter Sprache auch in anderen Einrichtungen Schule machen. Lassen Sie uns also gemeinsam Türen öffnen, um das Angebot unserer Beratungsstellen zu verbessern, zu ergänzen und zugänglicher zu machen! Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende – damit Menschen mit Behinderungen mehr selbstbestimmte und selbstverständliche Teil-

habe am Leben ermöglicht wird!

Weitere Informationen zum Spendenaufruf sowie zu etwaigen Veranstaltungen finden Sie unter www.diakonie-sachsen.de/online-spende

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto

IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12

Kennwort: Teilhabe

- oder einer Online-Spende: www.diakonie-sachsen.de/online-spende

- oder einer Barspende im Pfarramtbüro

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe!
Diakonie Sachsen



Telefonseelsorge Vogtland

Die TelefonSeelsorge Vogtland sucht Verstärkung Sie wollen für andere da sein, zuhören und trösten? Sie sind bereit, andere wertschätzend anzunehmen? Sie haben Einfühlungsvermögen und möchten Ihre Kompetenzen erweitern? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und bei unserem nächsten Ausbildungskurs begrüßen!

Informieren Sie sich unter:
telefonseelsorge-sws.de

Kontakt: t.waldmann@diakonieberatung-vogtland.de / Handy: 0176 12613060

Das Team der TelefonSeelsorge Vogtland freut sich auf Sie!

TelefonSeelsorge

“ WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM ”

Interesse? 0176 12613060
www.telefonseelsorge-vogtland.de

Über 7.500 ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Dich.

Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus
Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art.

Gebundene Bücher und Pappe sind aufgenommen!

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt an dieser Stelle für seine gemeinnützige Arbeit.

Aktueller Spendenstand: 738,10 EUR (seit August 2016) Danke!

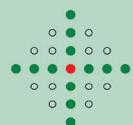
Impressum:

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg
Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner
Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** Foto Rabe

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.
Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen



Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün
Urlaub: 17.10. – 22.10.

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
alexander.felchle@evlks.de
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün
Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80
Fax (037462) 2 82 86
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 11.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze
(0179) 4 74 54 89

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de

Bankverbindungen

· für Spenden, Gemeindegeldarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00
Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

Kirchspielverwaltung

08233 Treuen | Pfarrstraße 4
(037468) 25 61
Fax (037468) 8 01 11
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

· für Kirchengeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchengeldnummer und Kirchengemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben